

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun

Band: 72 (2010)

Heft: 2: Portfolio in der Schule

Artikel: 2. Bündner Bildungstag "Ich und die anderen" : an der Gehla in Chur,
Mittwoch, 8. September 2010, 09.30 - 17.00 Uhr

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-720258>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2. Bündner Bildungstag «Ich und die andere»

An der Gehla in Chur, Mittwoch, 8. September 2010, 09.30 – 17.00 Uhr

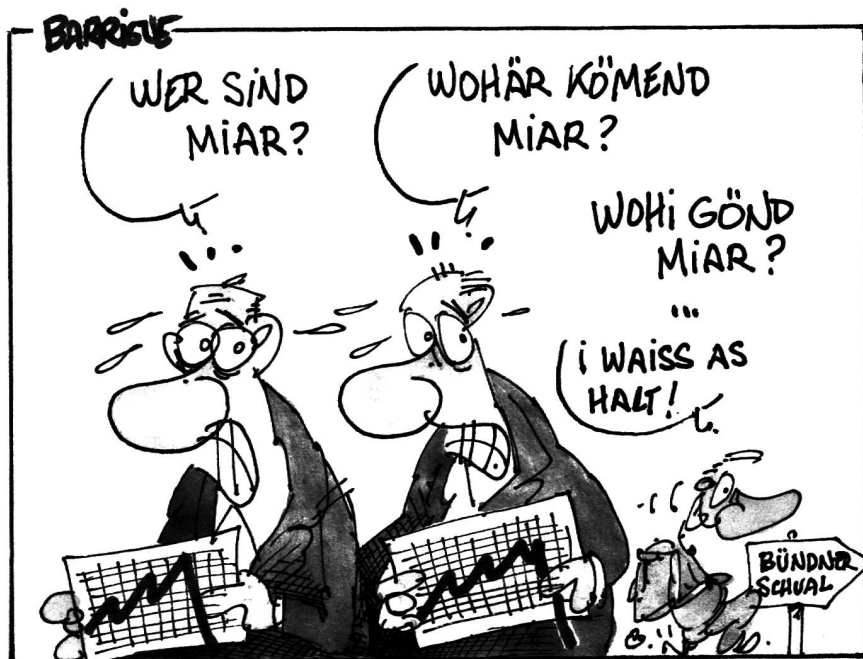
Warum muss ich eigentlich zur Schule gehen? Diese Frage stellen sich täglich viele Kinder und – nicht so selten – auch ihre Lehrerinnen und Lehrer. Am 2. Bündner Bildungstag versuchen wir, überzeugende Antworten zu finden.

VOM AMT FÜR VOLKSSCHULE UND SPORT AVS

Elternersatz



Orientierungslosigkeit



1. Teil

Der Vormittag widmet sich der Frage, wozu die Kinder in die Schule gehen sollen. Eine gängige Antwort lautet: Der junge Mensch soll in der Schule lernen, erstens selbständig zu werden und zweitens, mit den anderen umzugehen. Um ein vollwertiges Mitglied seiner Gemeinschaft zu werden, muss seit Menschengedenken jeder Heranwachsende lernen, für sich selber zu sorgen und sich in die Gemeinschaft einzufügen.

Was sich über die Jahrhunderte jedoch dramatisch geändert hat, ist die Funktionsweise dieser Gemeinschaft. Früher stellte die Familie oder die dörfliche Gemeinschaft eine relativ geschlossene und überschaubare Lebensgemeinschaft dar, die fast alle gesellschaftlichen Funktionen wahrnahm. Im Zeichen der Moderne lösen sich die geschlossenen Lebensformen unauffällig auf. Wichtige Lebensbezüge differenzieren sich jetzt als eigenständige Funktionssysteme aus: als System der Wirtschaft, der Politik, der Wissenschaft, der Religion und andere mehr.

Die Spezialisierung auch innerhalb der Systeme schreitet immer weiter fort. Damit einhergehend vervielfachen sich die Anforderungen, welche die Gemeinschaft an ihre Mitglieder stellt. Wer in der heutigen Gesellschaft bestehen will, muss sich problemlos in den verschiedenen Systemen mit ihren je eigenen

eren»

2. Bündner Bildungstag

www.av.s.gr.ch

8. September 2010 | Chur | «ich und die anderen»

Der zweite Kantonale Bildungstag findet im Rahmen der GEHLA statt.

Logiken bewegen können. «Ein Kind», schreibt Wittgenstein, «muss viel lernen, ehe es sich verstellen kann.»

Was müssen die Jugendlichen mitbringen, damit sie sich in die verschiedenen gesellschaftlichen Funktionsbereiche einfügen können? Vertreterinnen und Vertreter u.a. der Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Medien und Familie präsentieren am 2. Bündner Bildungstag ihre Forderungen an die Schule.

Muss die Schule auf den ständig wachsenden Aufgabenkatalog mit einer pädagogischen Aufrüstung reagieren oder ist im Gegenteil mehr Gelassenheit gefragt? In einer Gesamtschau am Ende

Das Programm und die Anmeldeunterlagen werden im Laufe des kommenden Frühlings den Schulhäusern zugestellt und auf der Website des AVS publiziert.

Der Tagungsbeitrag beträgt gleich wie im Jahr 2008 Fr. 65.–. Frühbucher erhalten eine Reduktion von Fr. 10.–. Im Tagungsbeitrag eingeschlossen sind eine Fahrkarte vom Wohnort nach Chur (retour), Willkommens-Apéro sowie ein Mittagessen. Die Tagungsteilnehmenden können im Anschluss an den Bildungstag kostenlos die GEHLA besuchen und erhalten zusätzlich zwei Gratiseintritte für den Ausstellungsbesuch an diesem Tag.

des Vormittages werden Schlussfolgerungen zu dieser und ähnlichen Fragen gezogen.

2. Teil

Der Nachmittag widmet sich dann der Frage, wozu ich als Lehrerin oder Lehrer in die Schule gehen soll. Un-

zählige Menschen (und keinesfalls nur Lehrpersonen) gehen jeden Morgen nur widerwillig zur Arbeit. In Zeiten, in denen eine Reform die nächste jagt, erscheinen die Umstände der eigenen Tätigkeit zunehmend widriger. Beinahe jedes gesellschaftliche Problem wird zur Lösung an die Schule delegiert. Nicht wenige fühlen sich im Sinne der klassischen griechischen Tragödie «unschuldig schuldig»: Sie haben ihr Bestes gegeben, doch Erfolg und Anerkennung bleiben ihnen versagt. Der aus Demotivation und Desillusionierung resultierende Schaden ist enorm.

Einer der profiliertesten Psychologen und Berater im deutschsprachigen Raum stellt am Nachmittag eine Methode vor, wie wir auch in schwierigen Zeiten die notwendige Gelassenheit aufbringen können, um unsere Ziele zu erreichen.

Lehrerverantwortung

